



Architecture[®]

Das Brandenburger Tor

Berlin





Das Brandenburger Tor

Das Brandenburger Tor zählt zu den wichtigsten Denkmälern Berlins. Es ist zugleich architektonisches Wahrzeichen und historisches Symbol. Seit über 200 Jahren steht es im Zentrum der deutschen und europäischen Geschichte.

Vom preußischen König Friedrich Wilhelm II. als Friedenszeichen in Auftrag gegeben, war es das prächtigste der insgesamt 18 Stadttore,



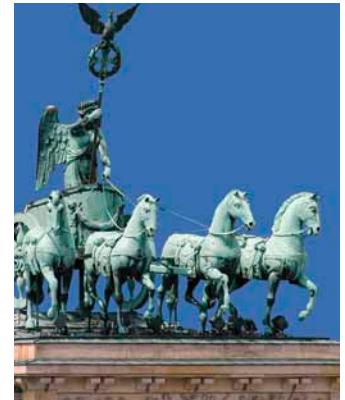
Die Propyläen, die Eingangshalle der Akropolis

durch die man damals nach Berlin gelangte. Die gesamte Bauweise und Verzierung des Tors spiegelt seine außergewöhnliche Bedeutung als monumentale Zufahrt zum bekannten Prachtboulevard Unter den Linden wider, der direkt zum Stadtschloss der preußischen Monarchen führte.

Das Tor wurde zwischen 1788 und 1791 nach den Entwürfen des Architekten Carl Gotthard Langhans errichtet. Als Inspiration für das Bauwerk dienten ihm die Propyläen in Athen, die das monumentale Eingangstor zur Akropolis bilden. Genau wie die Propyläen, die Einlass zu einem Schrein der Antike gewähren, sollte das Brandenburger Tor den repräsentativen Zugang zur wichtigsten Stadt des preußischen Königreichs darstellen. Mit seinem Bezug zur Antike begründete das Tor das Zeitalter der klassizistischen Architektur in Berlin. Dieser Epoche

verdankte die Stadt ihren Spitznamen „Spreeathen“ – nach dem Fluss, der sich durch sie windet.

Das Tor selbst wurde aus Sandstein erbaut und besteht aus zwölf dorischen Säulen (jeweils sechs auf jeder Seite), die fünf Durchfahrten bilden. Ursprünglich durften die Bürger nur die äußeren beiden Durchfahrten auf jeder Seite benutzen, die mittlere Durchfahrt war für die Mitglieder des preußischen Königshauses sowie für ausländische Würdenträger auf Staatsbesuch reserviert.



Gekrönt wird das Tor durch die Quadriga, einen von vier Pferden gezogenen Wagen, der von der römischen Siegesgöttin Viktoria gelenkt wird. Kreiert wurde die Quadriga von Johann Gottfried Schadow, dem wichtigsten Bildhauer Berlins jener Ära. Das Attikarelief zeigt Viktoria mit einigen Begleiterinnen, die Tugenden wie Freundschaft und Staatskunst personifizieren. Zusammen mit den Symbolen der Künste und Wissenschaften galten diese Zeichen als wesentliche Bestandteile, die gewährleisten sollten, dass die Stadt in Friedenszeiten aufblüht.



Unten in den Durchfahrten spielen Reliefs mit den Heldenaten des Herkules auf die Zeit des Krieges und die anschließende Periode des Wiederaufbaus an. Während dieser Phase hatte König Friedrich Wilhelm II. Preußen als echte europäische Macht etabliert.

Obwohl das Brandenburger Tor seit seiner Fertigstellung im Wesentlichen unverändert geblieben ist, hat es bei den monumentalsten historischen Ereignissen in Europa fast immer eine zentrale Rolle gespielt. Im Jahr 1806 marschierte Napoleon triumphierend in Berlin ein und nahm die Quadriga als Kriegsbeute mit nach Paris.

Das Tor wurde aus Sandstein erbaut.



Zwölf Säulen, jeweils sechs auf jeder Seite



Nach Napoleons Niederlage im Jahr 1814 und der Besetzung von Paris durch die Preußen wurde die Quadriga wieder nach Berlin gebracht und der Lorbeerkrantz der Viktoria wurde durch ein neues Symbol der preußischen Macht ersetzt, ein eichenlaubumkränztes Eisernes Kreuz. 1933 marschierten die Nationalsozialisten bei ihrem martialischen Fackelzug zur Feier ihrer Machtergreifung durch das Tor und leiteten damit das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte ein, an dessen Ende die Stadt in Trümmern lag und Deutschland geteilt wurde.

Bei der Aufteilung Berlins nach dem 2. Weltkrieg fiel das Zentrum der Stadt in den Sowjetischen Sektor, der am Brandenburger Tor an den Britischen Sektor grenzte. Nach einigen Demonstrationen gegen den Bau der Berliner Mauer schlossen die Sowjets das Brandenburger Tor am 14. August 1961. Es sollte bis zum Mauerfall am 22. Dezember 1989 geschlossen bleiben, als Ost- und Westberlin wieder vereint waren.

Während dieser turbulenten Periode der Geschichte war das Brandenburger Tor stark verfallen. Im Jahr 2000 begann die Stiftung Denkmalschutz Berlin mit der vollständigen Restaurierung des Brandenburger Tors. Nachdem sechs Millionen USD in die Restaurierung geflossen waren, wurde das Tor zwei Jahre später am 3. Oktober 2002, dem 12. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung, wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Heute gilt das Brandenburger Tor als eines der berühmtesten Wahrzeichen Europas.

Carl Gotthard Langhans (15. Dezember 1732 – 1. Oktober 1808) kam in Landeshut in Schlesien (heute Polen) zur Welt. Er war kein ausgebildeter Architekt. Vielmehr studierte er von 1753 bis 1757 Jura und anschließend Mathematik und Sprachen. Mithilfe antiker Texte des römischen Architekturtheoretikers Vitruvius brachte er sich die Architektur selbst bei.

Sein erster Entwurf für die Evangelische Kirche „Zum Schifflein Christi“ in Groß-Glogau aus dem Jahr 1764 bescherte ihm erste Anerkennung als Architekt sowie die Ernennung zum Bauinspektor des Fürsten von Hatzfeld, dessen vom Krieg zerstörtes Palais er nach eigenen Entwürfen in den Jahren 1766 bis 1774 neu errichten ließ. Durch die Vermittlung des Fürsten von Hatzfeld erlangte Langhans auch am Berliner Königshof Bekanntheit. Letztendlich ermöglichte ihm dies sein wohl wichtigstes Werk – das Brandenburger Tor. 1808 starb Langhans in Grüneiche bei Breslau (heute Polen).

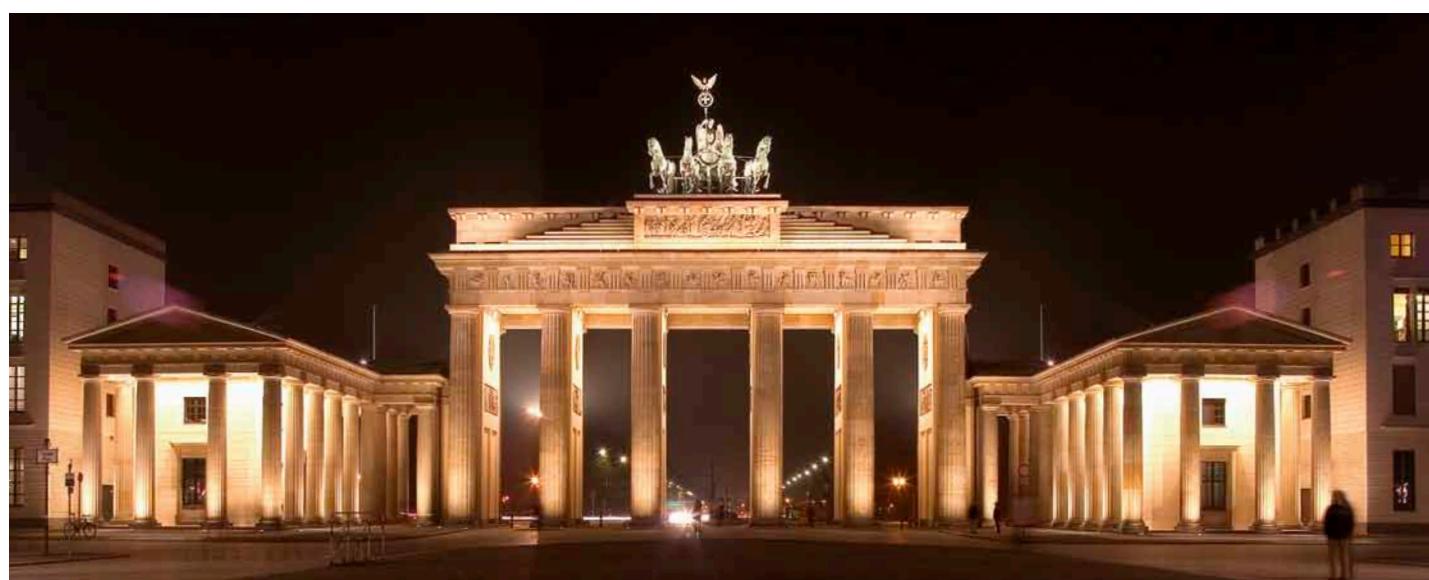


Bundesarchiv, Bild 183-M10 15-327.
Foto: Donath, Otto I April 1950

Bundesarchiv, Bild 183-S89875.
Foto: Quaschinsky, Hans-Gunter I
November 1949

Zahlen und Fakten zum Brandenburger Tor

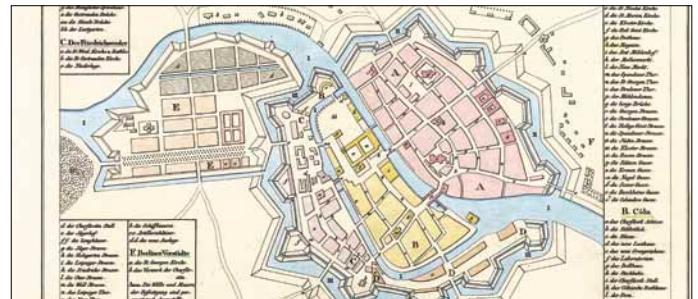
Ort:	Berlin, Deutschland
Architekt:	Carl Gotthard Langhans
Architekturstil:	Klassizismus
Baustoffe:	Elbsandstein
Bauzeit:	Von 1788 bis 1791



Das Brandenburger Tor befindet sich auf dem beliebten Pariser Platz, an dem einst Botschaften, die Domizile von Adligen und Grand Hotels standen. Am Ende des 2. Weltkriegs war das Tor eines der wenigen nicht zerstörten Bauwerke auf dem Platz.



Kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg und ein Jahrhundert vor dem Bau des Brandenburger Tors war Berlin eine mauerbewehrte Kleinstadt innerhalb einer sternförmigen Festung mit mehreren Toren, die die folgenden Namen trugen: Spandauer Thor, St. Georgen Thor, Stralower Thor, Cöpenicker.



Am 12. Juni 1987 sprach der US-Präsident Ronald Reagan am Brandenburger Tor zu den Westberlinern und forderte den Sowjetischen Präsidenten auf: „Come here to this gate! (Kommen Sie an dieses Tor!) Mr. Gorbachev, open this gate! (Herr Gorbatschow, öffnen Sie dieses Tor!)“



Die 12 dorischen Säulen, auf jeder Seite des Tores sechs, tragen den 11 Meter langen Querträger.

Im Jahr 2000 begann eine vollständige Restaurierung des Tores, die zwei Jahre dauern und 6 Mio. USD kosten sollte.



Zu den berühmtesten Ansprachen vor dem Brandenburger Tor zählte die Rede des amerikanischen Präsidenten John. F. Kennedy im Jahr 1963 mit dem legendären Ausspruch „Ich bin ein Berliner“.

In den 1980ern prangerte Richard von Weizsäcker, der damalige Oberbürgermeister von Westberlin, die Existenz von zwei deutschen Staaten mit folgenden Worten an: „Solange das Brandenburger Tor geschlossen ist, ist die Deutsche Frage offen.“



Anmerkungen des Künstlers

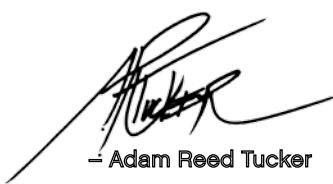
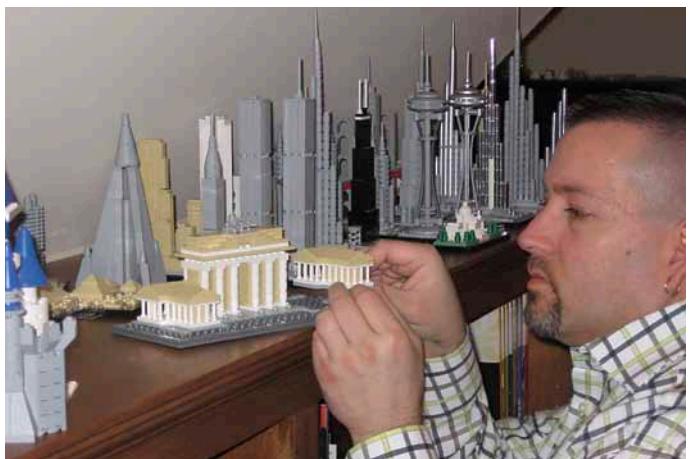
Als Architectural Artist ist es mein Anliegen, das Wesen des jeweiligen monumentalen Bauwerks in seiner unverfälschten skulpturalen Form zu erfassen. Ich betrachte meine Modelle keineswegs als originalgetreue Nachbildungen, sondern vielmehr als meine eigenen kunstvollen Interpretationen, wobei mir die LEGO® Bausteine als Medium dienen. Der LEGO Baustein gilt normalerweise nicht unbedingt als ein Material, das für Kunstwerke oder als Medium eines Künstlers verwendet wird. Ich habe aber sehr schnell entdeckt, dass sich der LEGO Baustein genauso natürlich für meine Anwendungszwecke eignet wie Farbe für einen Maler oder Metall für einen Schmied. Während ich erkunde, wie ich diese Gebäude mit den einfachen Formen der Bausteine und Bauplatten erfassen kann, stelle ich fest, dass sie nahezu magische Möglichkeiten und Herausforderungen bieten.

21011 Das Brandenburger Tor

Gemäß den Parametern, die die Wahrzeichenserie prägen, war es wichtig, ein Modell im Maßstab eines Souvenirs zu kreieren. Dieses historische Monument enthält architektonische Stilelemente und Motive, die sich in kleinerem Maßstab kaum präzise nachstellen lassen. So wurden die Säulengänge mit Geländern nachgebaut, die laut Maßstab ca. 1 m hoch sein sollten, aber eher wie 6 m hohe Säulen wirken.

Ein weiteres interessantes Detail im Zusammenhang mit dem kleinen Maßstab ist die Frage, wie sich die Skulptur der Quadriga effizient darstellen lässt. Die Quadriga ist ein von vier Pferden gezogener Wagen, der von Viktoria, der geflügelten Siegesgöttin, gelenkt wird und das Tor krönt. Dieses äußerst markante Merkmal wurde mithilfe von „Greebles“ nachgestellt. Hierbei handelt es sich um die Verwendung von Teilen, die ursprünglich für etwas ganz anderes vorgesehen waren, zur abstrakten Reproduktion eines anderen Objekts.

Dieses Modell mag zwar unkompliziert erscheinen, doch es erwies sich als äußerst schwierig, den charakteristischen Kragträger in der Breite einem ½-Noppenstein an der Stelle darzustellen, wo das obere Gesims an den Fries stößt. Letztlich fand sich auch hierfür eine einfache Lösung: 1x1-Rundsteine werden zwischen 4 ganzen Steinen unten und 2x2-Steinen oben platziert, um den maßstabsgetreuen Überhang mit einem ½-Stein zu erzielen.



— Adam Reed Tucker

Die Produktreihe der maßstabsgetreuen Modelle – LEGO Architecture in den 1960ern

Der Ursprung der aktuellen LEGO® Architecture Produktreihe lässt sich in die frühen 1960er zurückverfolgen, in denen der LEGO Stein einen stetigen Popularitätszuwachs verzeichnete. Godtfred Kirk Christiansen, der damalige Eigentümer des Unternehmens, suchte zu jener Zeit nach Möglichkeiten, das LEGO System noch weiter auszubauen, und bat seine Entwickler, sich ein Set neuer Bauteile auszudenken, das dem Bauen mit LEGO eine neue Dimension verleihen würde.

Die Lösung der Entwickler war ebenso einfach wie revolutionär: Fünf Elemente, die zu den vorhandenen Steinen passten, aber nur ein Drittel von deren Höhe besaßen. Diese neuen Bau-„Platten“ ermöglichen die Konstruktion detaillierterer Modelle als zuvor.

Diese größere Flexibilität entsprach dem damaligen Zeitgeist. Es war die Ära, in der moderne Architekten neu definierten, wie Häuser auszusehen hätten, und die Menschen zeigten ein aktives Interesse an der Gestaltung ihres Traumhauses. Aus diesen Trends ging Anfang 1962 das „Maßstabsgetreue LEGO Modell“ hervor.

Schon der Name selbst stellte einen direkten Bezug zur Arbeitsweise der Architekten und Ingenieure her, und es wurde die Hoffnung gehegt, sie würden ihre Projekte maßstabsgetreu mit LEGO Elementen bauen. Genau wie LEGO Architecture heute waren die Originalsets anders aufgemacht als die normalerweise bunten LEGO Boxen und enthielten zur Inspiration ein Architekturbuch.

Obwohl die fünf Elemente auch heute noch einen integralen Bestandteil des LEGO Bausystems darstellen, wurde die Produktreihe der

„maßstabsgetreuen Modelle“ im Jahr 1965 eingestellt. Es sollte mehr als 40 Jahre dauern, bis ihre Prinzipien in der uns heute als LEGO Architecture bekannten Produktreihe wieder aufleben würden.

